

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 23: Alach - Bindersleben

Gebietsbeschreibung

- Größe: 633 ha
- Landkreis: Stadt Erfurt
- Das SPG befindet sich westlich von Erfurt innerhalb des Ringes der A71, wo es die Ackerflächen zwischen der Autobahn und den Ortsteilen Salomonsborn, Alach, Bindersleben und der K16 (Abfahrt Bindersleben, Gelände IKEA Erfurt) umfasst. Eine kleine Gewerbefläche liegt innerhalb des Gebietes (aus SPG-Fläche herausgerechnet). Die Grenzen verlaufen überwiegend entlang von Straßen bzw. Bebauungsgrenzen, andernfalls entlang von Bodengrenzen oder Fließgewässern.
- Die Böden im SPG sind hervorragendes Siedlungsgebiet für Feldhamster

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Größter Teil des SPG	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunschwarzerde, vernässungsfrei	6
5131 h3l	Lehm - Vega (Auelehm in Nebentälern in Ostthüringen) In angeschnittenem Tal	Al3a6	Auenschluff-Vega mit Auenschluff- Vegagley, vorwiegend Grundwasser, 15-10 dm unter Flur	3
4521 loe2	Löss-Schlämmschwarzerde Bereich im Norden	Lö2b1	Löss-Griserde, vorwiegend vernässungsfrei, < 20 % Flächenanteil Staunässe	6
3121 k2	Lehm, steinig (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) Entlang der Nord(ost)grenze kleinflächig angeschnitten	V3a3	Berglehm-Rendzina und Lehmkerf- Rendzina, vernässungsfrei	3

Feldhamsternachweise

Feldhamsternachweise sind sowohl aus den 1960er Jahren als auch aus den meisten Teilen des Gebietes für den Zeitraum 2003 bis 2008 bekannt. Aktuelle Baunachweise gibt es im Norden bei Alach (einmalige Kartierung von 100 ha in einem MTBQ), und im Süden des SPG (2007/2008, 2018/19, hier besonders viele Baunachweise), Vor Errichtung und Inbetriebnahme der A71 stellte das SPG noch ein zusammenhängendes Habitat mit SPG 7 dar.

Südlich der K16 bei Schmira (außerhalb des SPG) liegen zahlreiche aktuelle Nachweise aus 2018/19 vor. Im Jahr 2014 wurde ein straßenquerender Feldhamster für diesen Bereich gesichtet.

Bewertung

Boden: sehr gute Eignung

Besiedlung: gering

Habitatverbund / Isolation: Das Gebiet wird von drei Kreisstraßen und einer Ortsverbindungsstraße durchzogen und ist zu drei Seiten von der neu gebauten BAB A71 sowie dem Zubringer von der Abfahrt Bindersleben begrenzt. Infolge der festen Begrenzung durch die Autobahn (auf diesem Abschnitt laut http://de.wikipedia.org/wiki/Autobahnkreuz_Erfurt bereits 2010, d.h. ohne durchgehende Befahrbarkeit nach Norden, ein DTV von 22.400 Kfz) und die geringe Ausdehnung der Lössinsel ist es sehr klein. Die Ortslagen von Alach und Bindersleben bilden außerdem im Komplex mit dem Flughafengelände einen ausgedehnten Komplex an Ausschlusshabitaten, so dass ein Populationsaustausch mit angrenzenden Ackerflächen nur in geringem Maße im Südosten sowie im Nordosten möglich ist. Allerdings sind dort die Bodenverhältnisse weniger günstig. Jedoch gibt es im Norden die Möglichkeit, über weniger günstige Ackerflächen das SPG 23, das ebenfalls innerhalb des Autobahnringes um Erfurt liegt, zu erreichen. Entlang des SPG sind mehrere Über- (2x Straße, 4x Feldweg) und Unterführungen (1x Straße, 1x Graben) der Autobahn vorhanden. Ein begrenzter Populationsaustausch zum westlich der A71 gelegenen SPG 7 erscheint möglich. Jedoch wird dieser keine ausreichende Einwanderungsquantität erreichen, um die Population innerhalb des Autobahnringes aufzustocken.

Priorität: 3 (Gebiete < 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- Isolierte Lage am Erfurter Stadtrand innerhalb des Ringes der A71
- SPG und Populationsraum (= potenziell besiedelbares unzerschnittenes Habitat) sehr klein, außerhalb des SPG Austauschpotenzial nur nach Nordosten zum SPG 24 vorhanden
- Hoher Nutzungs- und Erschließungsdruck, d.h. künftige Flächenverluste im SPG und umliegenden Habitatflächen sind wahrscheinlich
- Intensive Landwirtschaft
- Ohne strategisch gezielte Maßnahmen ist die Population nicht zu erhalten

Handlungsbedarf

- Kartierung IKEA-Maßnahmefläche (es existiert dort kein Erfolgs-Monitoring, ob Maßnahmeauflagen eingehalten werden, ist ebenfalls unklar; 2015 erfolgte auf der Maßnahmefläche sogar nächtliche Ernte mit der Folge zahlreicher überfahrener Feldhamster, wie von Anwohnern beobachtet wurde)
- Bei Schmira neue Beobachtungen 2012 sowie zahlreiche Nachweise 2018/19 (vorher keine Nachweise) – SPG könnte potenziell existieren (prüfen!), dann Erfordernis einer Vernetzung/Querungsmöglichkeit über den Autobahnzubringer nach Süden, wenn Vorkommen auch südlich und östlich von Schmira nachgewiesen werden
- Erhaltung des Anbindungskorridors (=Ackerland) an SPG 24 im Norden und Verbesserung der Vernetzungsfunktion zwischen den SPG (dort z.B. mit niedrigschwelligen Maßnahmen wie Blühstreifen oder dauerhaften Brachstrukturen)
- Verbesserung der artspezifischen Vernetzungsfunktion der Straßen- und Wegeüber- und -unterführungen an der A71 zum SPG 7 (dort z.B. mit niedrigschwelligen Maßnahmen wie Blühstreifen oder dauerhaften Brachstrukturen)
- Zubau von Engstellen und damit Abtrennung von Teilbereichen des SPG vermeiden, da dortige Populationsreste nicht überlebensfähig wären
- Allgemein Vermeidung von Habitatflächenverlusten
- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen

